



Flaute auf Stellplatz für Wohnmobile am Bad

494 Übernachtungen
bis Ende Juli – Badchef
hofft auf mehr Resonanz

FREIBERG – Mitten im Hochsommer gibt es auf dem Wohnmobil-Stellplatz am Freiburger Johannisbad mehrere freie Plätze. „Die Nachfrage ist verhalten. Selbst jetzt in der Ferienzeit sind wir nicht ausgebucht“, bestätigt Axel Schneegans, Chef der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft. In der Vergangenheit war die Anlage im Sommer oft rappellvoll. Der Vorteil an der jetzigen Flaute: „Jeder, der nach Freiberg kommen möchte, findet ein Plätzchen“, so Schneegans. Über die Ursachen könne man nur spekulieren. „Persönlich gehe ich aber davon aus, dass es die Wohnmobilisten nach dem Wegfall aller Reisebeschränkungen stark ins Ausland zieht“, so Schneegans.

Im vorigen Jahr musste der Stellplatz von Januar bis Mai den Platz pandemiebedingt geschlossen bleiben. Deshalb wurden bis einschließlich Juli 2021 nur 222 Übernachtungen gezählt. Dieses Jahr stehen bis Ende Juli 494 Übernachtungen zu Buche. Dazu Schneegans: „Das bleibt aber immer noch deutlich hinter den Zahlen von 2019 mit weit über 1500 Nutzungen zurück. Ich würde mich natürlich freuen, wenn das zweite Halbjahr noch tüchtig aufholt.“ In früheren Jahren seien es bis Ende Juli etwa 600 bis 700 Übernachtungen gewesen.

Die meisten Gäste kämen aus der Bundesrepublik. Zudem reisten Wohnmobilisten aus dem Ausland an, vor allem aus den Niederlanden, Tschechien, Norwegen, Belgien, Finnland, Dänemark, Österreich, England. Schneegans: „Unsere Stadt wird immer wieder als liebens- und besuchenswert gelobt. Häufig hören wir: „Das habe ich gar nicht gewusst, dass Freiberg so ein Kleinod ist.“

Anne und Gerhard Geiger aus Bayern, die mit ihrem Mobil am Bad stehen, sagen: „Freiberg ist eine liebevoll gepflegte Stadt.“ |hh/mer



Anne und Gerhard Geiger aus dem bayerischen Landkreis Tirschenreuth machen auf ihrer Ostdeutschland-Tour Halt in Freiberg. FOTO: E. MILDNER